



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • Markt 1 • 09111 Chemnitz

Oberbürgermeisterin
Frau Barbara Ludwig

im Hause

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Stadtrat Chemnitz

Markt 1
09111 Chemnitz

Telefon: 0371 / 488 1325
Telefax: 0371 / 488 1394

gruene.fraktion@stadt-chemnitz.de
www.gruene-chemnitz.de

Chemnitz, den 27. Februar 2008

Zukunft der Umweltverwaltung in Chemnitz

Sehr geehrte Frau Ludwig,

am 22. Mai 2006 luden wir gemeinsam mit verschiedenen Chemnitzer Umweltverbänden Sie und die weiteren Oberbürgermeisterkandidaten zur Podiumsdiskussion „Wie hältst Du's mit der Umwelt“ ein. Besprochen wurden u.a. die umwelt- und klimapolitischen Ziele sowie Standpunkte zur Verkehrs- und Nahverkehrspolitik, zur Brach- und Grünflächenentwicklung. Darüber hinaus bezogen Sie in unserem „Grünen Heft“ zur OB-Wahl Stellung zu verschiedenen Fragen „grüner“ Kommunalpolitik. Dass Sie nun als Oberbürgermeisterin aktuelle Stadtratsinitiativen im Bereich Klima-, Umwelt- und Naturschutz aktiv unterstützen, beweist uns die Ernsthaftigkeit Ihrer damals getroffener Aussagen.

Bei ihrem o.a. Beitrag im „Grünen Heft“ vertraten Sie die Auffassung: *„Die Bündelung von Umweltaufgaben innerhalb der Stadtverwaltung mit dem Ziel einer Stärkung des Umweltschutzes halte ich für sinnvoll.“* In der Stadtratssitzung im Dezember 2007 sicherten Sie uns zu, die gegenwärtige Struktur der Umweltverwaltung zu prüfen. Aus der uns zur Verfügung gestellten Ausschreibung der Dezernatsstellen geht hervor, dass Sie die Umweltverwaltung dem neu einzurichtenden Rechtsdezernat zuordnen werden. Diese Entscheidung begrüßen wir, wird doch darüber die ordnungsrechtliche Funktion der Umweltverwaltung gestärkt.

Für uns ist es jedoch noch weiterhin unklar, ob mit dieser Zuordnung auch eine Bündelung aller Umweltaufgaben in einem Amt verbunden sein wird. Die dezentrale Erledigung der Umweltaufgaben hat in den letzten Jahren zum Teil dazu geführt, dass der Umweltschutz als Annexaufgabe in den jeweiligen Ämtern angesehen wurde. Allein die Einordnung des Umweltamtes in das künftige Rechtsdezernat

macht nach unserer Auffassung diese organisatorische Schwächung des Umweltbereiches nur bedingt wett.

Themen wie Klimawandel, Rückgang der Artenvielfalt oder umweltbedingte Gesundheitsgefährdungen werden in den nächsten Jahren stärker als bisher in das öffentliche Bewusstsein rücken. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen ist eine starke, kompetente und effektiv arbeitende Umweltverwaltung dringend notwendig. Ihre Position als Oberbürgermeisterin dazu ist deshalb nicht nur bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich Umwelt und Stadtentwicklung von großem Interesse sondern auch bei vielen Chemnitzer Bürgern. Aus diesem Grund möchten wir Sie bitten, uns Ihre Vorstellungen zur Zukunft der Umweltverwaltung in Chemnitz mitzuteilen.

Besonders interessiert uns,

- ob und wenn ja welche der momentan nicht im Umweltamt angegliederten umweltrelevanten Aufgaben Sie dem Umweltamt im Zuge der Dezernatsneugliederung sowie im Zusammenhang mit der Verwaltungsstrukturreform zuordnen werden und
- mit wie vielen zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sie durch die Kommunalisierung der Umweltfachverwaltung nach der Verwaltungsreform für Chemnitz rechnen, aus welchen Fachbereichen diese kommen und welchen Fachbereichen diese in Chemnitz zugeordnet werden sollen.

Wir danken Ihnen im Voraus und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Annekathrin Giegengack

Volkmar Zschocke

Dominik Zschocke

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Stadtrat Chemnitz



© Stadt Chemnitz • Oberbürgermeisterin • 09106 Chemnitz

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Geschäftsführerin
Frau Annekathrin Giegengack

im Hause

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz
Datum 08.09.2008
Unser(e) Zeichen/Az
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Datum & Zeichen 20.02.2008
Ihres Schreibens
E-Mail

Zukunft der Umweltverwaltung in Chemnitz

Sehr geehrte Frau Giegengack,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom Februar dieses Jahres. Die darin enthaltenen Vorschläge und Anregungen zur organisatorischen Einordnung der Aufgaben der Umweltverwaltung waren Anlass, die Struktur und die Arbeitsorganisation der Umweltverwaltung auf den Prüfstand zu stellen.

Ich stimme mit Ihnen überein, dass eine Bündelung der Umweltaufgaben innerhalb der Stadtverwaltung grundsätzlich sinnvoll ist, da sie den Gedanken des Umweltschutzes insgesamt am besten Rechnung trägt. Diese Zielsetzung verfolgten deshalb auch die weiterführenden Untersuchungen und Abstimmungen zur Neuordnung der Umweltverwaltung des letzten halben Jahres innerhalb der Stadt.

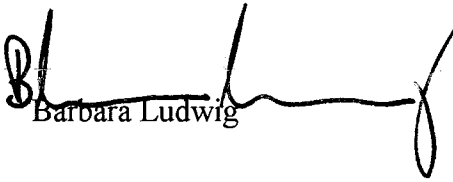
Folgender Stand ist momentan erreicht:

- Der Aufgabenbereich Immissionsschutz/Umweltprüfung ging zum 01.08.2008 an das Amt 36/D 3 über. Dies betrifft das gesamte Sachgebiet 61.61 mit vier Beschäftigten und der Abteilungsleiterin.
- Die Aufgabenbereiche Landschafts-, Freiflächen- und Grünordnungsplanung verbleiben im Amt 61/D 6. Das betrifft die Sachgebiete 61.62 und 61.63 mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Die Federführung bei der Erstellung des Umweltberichtes gemäß §§ 2, 2a BauGB liegt analog zur Handhabung in anderen Städten weiter im Amt 61.
- Die Mitarbeiter des Umweltzentrums bleiben vorerst im Amt 61/D 6.

Insbesondere in Bezug auf das Umweltzentrum bin ich mir bewusst, dass hier noch keine in der Sache befriedigende Lösung gefunden ist. Hier ist mittelfristig ein Konzept zu erstellen, welche Alternativen sowohl zum Standort als auch zum Angebot der Einrichtung bestehen. Wenn es gelingt, ohne zusätzliche städtische Finanzmittel eine dem Anliegen besser entsprechende Lösung zu finden und z. B. Synergien mit dem Umweltamt zu nutzen, werde ich diese gern unterstützen.

Darüber hinaus wird derzeit geprüft, wie die Aufgaben bei der Umsetzung der Baumschutzsatzung gebündelt werden können. Mein Ziel ist auch weiterhin, die Verfahrensabläufe bei allen Umwelanliegen so einheitlich und bürgerfreundlich wie möglich zu gestalten. Vorschläge und Anregungen Ihrerseits sind deshalb immer willkommen.

Mit freundlichen Grüßen


Barbara Ludwig